

#### **Datenschutzhinweis**

Für die Anmeldung zu einer FÖV-Veranstaltung ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten von personenbezogenen Daten notwendig. Das FÖV nutzt hierfür auch die Verwaltungsorganisation der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (Uni Speyer) gemäß § 67 (4) DUVwG. In diesem Zusammenhang kommt es zum Austausch der Daten zwischen FÖV und Uni Speyer. Eine Weitergabe an weitere Dritte erfolgt nicht. Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die von Ihnen gemachten Angaben zu Ihrer Person im Rahmen der Anmeldung zur Veranstaltung erfasst, gespeichert, verarbeitet und den o.g. Erfordernissen entsprechend zwischen Uni Speyer und FÖV ausgetauscht werden dürfen. Zudem erklären Sie sich einverstanden, dass Sie mit folgenden Daten: Titel, Name, Position, Organisation und Ort auf der Teilnehmendenliste und zusätzlich mit Ihrer E-Mail-Adresse für künftige Veranstaltungen in unserer Datenbank aufgenommen werden. Die Teilnehmendenliste wird der Tagungsmappe der von Ihnen gebuchten Veranstaltung beigelegt. Sie können dies gegenüber dem FÖV per Mail unter [foev@foev-speyer.de](mailto:foev@foev-speyer.de) oder telefonisch unter 06232 / 654-382 (FÖV-Sekretariat) jederzeit widerrufen.

#### **Verwendung von Bildern / Filmmaterial**

Während der Veranstaltung werden Bilder und ggf. Videos gemacht. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis mit der (unentgeltlichen) Verwendung dieser Aufnahmen Ihrer Person für die Presse und für Dokumentationszwecke bspw. auf unserer Homepage, Flyer und Berichte.

#### **Impressum (Herausgeber)**

Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung  
Freiherr-vom-Stein-Str. 2  
67346 Speyer

#### **Adresse:**

Institut für Gesetzesfolgenabschätzung  
und Evaluation (InGFA)  
Freiherr-vom-Stein-Straße 2  
67346 Speyer

Telefon: +49 (0) 6232/654 – 434/370  
Telefax: +49 (0) 6232/654 – 136

E-Mail: [info@ingfa-speyer.de](mailto:info@ingfa-speyer.de)

[www.ingfa-speyer.de](http://www.ingfa-speyer.de)



## **Digital ist besser? – Elektronische Tools in der Gesetzesfolgenabschätzung**

**3. Dezember 2018**

**11.00 - 13.00 Uhr**

**Informationsveranstaltung für  
Politik und Verwaltung**

## Digital ist besser? – Elektronische Tools in der Gesetzesfolgenabschätzung

Eine begleitende Gesetzesfolgenabschätzung (GFA) wird durchgeführt, wenn ein Gesetzentwurf noch nicht in Kraft getreten ist. Damit können der Entwurf oder einzelne Entwurfsteile auf mögliche Auswirkungen überprüft werden. Durch das Antizipieren der Regelfolgen sollen unbeabsichtigte Nebenwirkungen vermieden und eine „bessere Rechtsetzung“ erreicht werden.

Die begleitende GFA ist in Deutschland durch eine Vielzahl von Prüfkriterien und Arbeitshilfen gekennzeichnet. Der Anspruch einer guten Gesetzgebung, bereits bei der Schaffung von Recht möglichst viele Auswirkungen in möglichst vielen Bereichen zu berücksichtigen, stellt die Rechtsetzungsreferate vor erhebliche Herausforderungen. Inhaltlicher Anspruch und praktische Anwendbarkeit stehen in einem Spannungsverhältnis. Abhilfe versprechen digitalisierte GFA-Tools. Während in Deutschland mit der elektronischen Nachhaltigkeitsprüfung (eNAP) ein erstes elektronisches GFA-Tool getestet wird, ist die GFA in Österreich bereits komplett digitalisiert.

Wo das deutsche System der begleitenden GFA derzeit steht und was es von anderen Ländern bei einer Weiterentwicklung lernen kann, soll im Rahmen der Tagung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.

**Montag, 3. Dezember 2018**

10.45 Uhr **Ankommen**

11.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**  
*Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. (NUM) Jan Ziekow*  
Direktor des FÖV und Leiter des IngFA

11.10 Uhr **Wie gelingt bessere Rechtsetzung? –  
Erfahrungen im internationalen Vergleich**  
*Stephan Naundorf*  
Bundeskanzleramt,  
Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung

11.30 Uhr **Das System der GFA auf Bundesebene:  
Verankerung und Kriterien**  
*Hanna Willwacher*  
IngFA

11.50 Uhr **Fragen und Diskussion**

12.00 Uhr **Kaffeepause**

12.10 Uhr **Ein Pionier - Die elektronische Nachhaltigkeitsprüfung (eNAP) auf Bundesebene**  
*Carolin Steffens*  
IngFA

12.30 Uhr **Digitalisierung umgesetzt – Das österreichische System der wirkungsorientierten Folgenabschätzung**  
*Dr. Andreas Fraydenegg*  
Bundesministerium für Finanzen, Österreich

12.50 Uhr **Fragen und Diskussion**

13.00 Uhr **Mittagsimbiss**

## Anfahrt

Hessische Landesvertretung  
(Louis-Spohr-/Georg-Büchner-Saal)  
In den Ministergärten 5, 10117 Berlin



Bitte melden Sie sich **bis zum 23. November 2018**  
per E-Mail an unter:  
[tagung@ingfa-speyer.de](mailto:tagung@ingfa-speyer.de)